

AKRON FÜR Galiastro ist eine Astrosoftware-Portierung von Akrons "Astrologie-Handbuch, Charakteranalyse und Schicksalsdeutung", erschienen im Hugendubel/Kailash-Verlag (ISBN 3-88034-798-0). © Texte: Akron, St. Gallen
© deutsche Buchausgabe: Heinrich Hugendubel Verlag, München, © Galiastro: Paessler Software, Erlangen
© Softwarelayout: ArsAstrologica JGH Hoppmann, Berlin-Mitte.

ASTROMEDIZIN ZEITLICHE AUSLÖSUNGEN

Direktionen am 1. 1.2010 für:

Angelina Jolie

geboren am 04.06.1975 um 9.09 Uhr (Zeitzone: 7h 0m 0s West) in Los Angeles /CA (USA), Länge:
118.15 West, Breite: 34.04 Nord, Radix-Horoskop, Koch-Häuser.

Textausdruck via:

GALIASTRO © 1985 - 2010 by Paessler Software, D-91058 Erlangen
im Vertrieb von: astrosoftware, Im Büel West 8, CH-8267 Berlingen, Internet: www.galiastro.de,
www.galiastro.ch, www.astrosoftware.ch, Mail: info@galiastro.de, info@astrosoftware.ch

ASTROMEDIZINISCHE PROGNOSE

AKRON

Grundsätzliches zu Astrologie und Medizin

Es ist ausdrücklich zu betonen, daß aus dem Geburtshoroskop allein noch keinerlei Krankheiten herauszulesen sind: Es geht hierbei nur um die Möglichkeit, auf der Analogie-Ebene mit möglichen Krankheitsthemen (Auslösungsmustern) in Kontakt zu kommen, denn um eine astrologische Krankheits-Diagnose zu stellen, bedarf es einer eingehenden Untersuchung der gesamten Horoskopstruktur und der Verbindungen aller Planeten untereinander. Ferner sind die Verbindungen zu den drei Anfälligkeitsachsen Mars/Saturn, Saturn/Neptun und Sonne/Neptun zu beachten. Dies gilt insbesondere für den Progressions-Teil einer zu erstellenden Diagnose. Mit den astrologischen Methoden der zeitlichen Auslösungen durch Transite und besonders Progressionen kann überdies festgestellt werden, in welchen Lebensabschnitten die einzelnen Themen in den Vordergrund treten. Sonnenbogen und Monddirektionen erscheinen bei Krankheitsuntersuchungen weniger geeignet, d.h. unzureichend, sie sind deshalb höchstens als Unterhoroskope und daher nur zum Bestätigungsbedarf in eine Untersuchung mit einzubeziehen. Die nachfolgenden Aufzählungen sind deshalb als ein mögliches Ausdrucksmuster zu betrachten, welches nur im Rahmen von Akrons Gesamtwerk zu verstehen ist, denn ein einzelnes Aspektbild im Geburtshoroskop ist immer nur ein Teil einer Gesamtveranlagung, der erst dann in die körperliche Ebene eindringt, wenn er auf der geistigen nicht bewußt gemacht und damit erlöst werden kann.

Aktuelle körperliche Dispositionen

☉ SONNE PROGRESSIV ☐ QUADRAT ♃ JUPITER RADIX

DRANG NACH FÜLLE (GROSSER MACHT- UND ANERKENNUNGSANSPRUCH)

Unter dieser Konstellation möchtest du Dinge in Angriff nehmen, die der Ausweitung deiner eigenen Persönlichkeit dienen, weil hier ein großes Potential an innerer Kraft nach äußerer Macht anfällt. Intuitives Schöpferum ist angesagt, in den persönlichen Unternehmungen erfährst du Ausweitung und Anerkennung, doch oft ist deine Gier so groß, daß du die jupiterhaften Ausgrenzungen überdehnst. Hinter dem Gleichnis des reichen König Midas (vgl. Mythologisches Modell), der, obwohl schon reich, immer noch mehr wollte, bis er an seinem eigenen Wollen beinahe "verreckte", versteckt sich auf der emotionalen Ebene auch der veräußerlichte oder materialisierte Wunsch nach Liebe. Midas steht für das persönliche Streben nach Ausdehnung und Weite, um damit ein genügendes "Sicherheitspolster" zwischen sich und die anderen zu legen (Wohlstand ist ein Sicherheitspflaster auf die Wunde des Ungeliebtseins). Das entspricht dem gescheiterten Wunsch nach Liebe, was sich im Drang nach Reichtum niederschlägt, um von der Umwelt, wenn schon nicht um seiner selbst, so doch um seiner Schätze willen geliebt zu werden.

☉ SONNE PROGRESSIV ☌ KONJUNKTION ♄ SATURN RADIX

KREISLAUSCHWÄCHE, BLUTARMUT, ANGINA PECTORIS

In der feindlichen Berührung dieser beiden unterschiedlichen Gestirne kannst du dir leicht ausmalen, wie das Widerstandsprinzip Saturns die Kraft der Sonne reduziert. Unter dem Einfluß des kristallisierenden Blockierers stuft sich der Kreislauf des Menschen zurück, die Entfaltung der Persönlichkeit wird gehemmt, und dem Rückzug in die sichere Festung der Ohnmacht wird nachgegeben.

Dieser Rückzug aus den Entscheidungen, wo du keine Verantwortung mehr zu tragen brauchst, spiegelt sich beispielsweise auch in der Verminderung der roten Blutkörperchen wider (Anämie), an der du dieses psychische Syndrom in körperlicher Übertragung jetzt erkennen kannst. In diesem Leiden läßt sich unschwer die Weigerung erkennen, das Leben anzunehmen und die Ziele der menschlichen Vorstellungen mit der nötigen Lebensenergie in die betreffenden Taten umzusetzen. Du wirst anämisch, um dir ein Alibi für die eigene Schwäche zu beschaffen.

Oder du identifizierst dich mit dem, was dich behindert (Saturn) und lebst deine Sonne sozusagen durch den anderen aus, den du damit einschränkst und maßregelst. Damit bist du die Einschränkung im Herzen aber jetzt nicht los, nur lebst du sie über den anderen aus, den du an deiner Statt zur Ordnung rufst und zur Pflicht anhältst. Gleichzeitig bist du aber auch bemüht, dich von den anderen nicht überraschen zu lassen und die Sache stets im Griff zu haben, um ja keine Autorität zu verlieren.

Das führt im buchstäblichen Sinn zu einem harten Herzen, weil durch die ständig unterdrückte Persönlichkeit die Herzkranzgefäße verkalken und das Herz durch die verengten Arterien nicht mehr genügend Nährstoffe erhält. Unter diesem Aspekt kannst du nicht loslassen, dich nicht hingeben, da du sonst den Überblick verlieren würdest. Unter Sonne/Saturn hast du den Kontakt zum Herzen unterbrochen!

☽ MOND PROGRESSIV □ QUADRAT ♃ JUPITER RADIX

ENTGRENZUNGEN UND ÜBERTREIBUNGEN (AUFBLÄHUNG, VERFETTUNG, FLUCHTTENDENZEN IN DIE SUCHT) AUS HUNGER NACH SEELISCHER GEBORGENHEIT

Es war einmal ein armes frommes Mädchen, das lebte mit seiner Mutter allein, und sie hatten nichts mehr zu essen. Da ging das Kind hinaus in den Wald, da begegnete ihm eine alte Frau, die wußte seinen Jammer schon und schenkte ihm ein Töpfchen, zu dem sollt es sagen: "Töpfchen koche", so kochte es guten süßen Hirsebrei, und wenn es sagte: "Töpfchen steh", so hörte es wieder auf zu kochen. Das Mädchen brachte den Topf seiner Mutter heim, und nun waren sie ihrer Armut und ihres Hungers ledig und aßen süßen Brei, so oft sie wollten.

Auf eine Zeit war das Mädchen ausgegangen; da sprach die Mutter "Töpfchen koche", da kocht es und sie ißt sich satt; nun will sie, daß das Töpfchen wieder aufhören soll, aber sie weiß das Wort nicht. Also kocht es fort, und der Brei steigt über den Rand hinaus und kocht immerzu, die Küche und das ganze Haus voll, und das zweite Haus und dann die Straße, als wollt's die ganze Welt satt machen, und ist die größte Not, und kein Mensch weiß sich da zu helfen. Endlich, wie nur noch ein einziges Haus übrig ist, da kommt das Kind heim und spricht nur: "Töpfchen steh", da steht es und hört auf zu kochen; und wer wieder in die Stadt wollte, der mußte sich durchessen.

(Gebrüder Grimm: Der süße Brei)

☽ MOND PROGRESSIV ♂ KONJUNKTION ♄ SATURN RADIX

VERLUSTÄNGSTE, DEPRESSIONEN UND VERDAUUNGSBESCHWERDEN

Der Mond symbolisiert die Gefühle, welche durch die Kristallisierung Saturns nicht mehr frei ausgelebt werden können. Saturn zwingt die spontan fließenden Gefühlsäußerungen in einen realen Verhaltensrahmen, welcher die Art und Weise regelt, wie man Gefühle mit der Umwelt auszutauschen hat. Dadurch wirst du deiner eigenen Lebendigkeit entzogen, und du wirst statt dessen in ein streng begrenztes Verhaltensfeld gesetzt. Dieses Gefängnis, das die eigenen Gefühle nicht herausläßt, schützt dich aber gleichzeitig vor Aggression, und so bindest du dich in Ermangelung der eigenen Gefühle wenigstens an diesen Schutzmechanismus, welcher dich vor dem Unbill der Umwelt bewahrt. Das heißt im übertragenen Sinne, daß du dich an Autoritätspersonen klammerst, gerade weil sie dich maßregeln und Übergriffe ausüben.

Durch Tod oder Trennung werden Depressionen ausgelöst, weil du jetzt erkennen kannst, wie sehr du dich an die Verhinderung der Gefühle gebunden hast (und diese gebundenen Gefühle reagieren beim Wegfall der Gebundenheit ähnlich wie zurückgestautes Blut beim Loslassen - mit Schmerzen). Umgekehrt läßt sich natürlich gerade in diesen Schmerzen das Ziel dieser Konstellation erkennen, dich zwar an die Strukturen der Welt, gleichzeitig aber auch darüber hinaus an die Relativität von Strukturen zu erinnern: Das Leben ist sich auch ohne bewußtseinsmäßige Absicherung genügend Sinn in sich selber.

Auch Magenstörungen lassen sich oft auf einen verletzten Mond zurückführen, wobei Magenübersäuerung und Magengeschwüre auf einen disharmonischen Winkel zum aggressiven Mars hinweisen, Verdauungsbeschwerden durch Untersäuerung umgekehrt in der Verbindung mit dem trockenen Saturn zum Vorschein kommen. Unter Mond/Saturn hast du also das Problem im Magen liegen, daß du deine Gefühle nicht frei auszuleben vermagst. Da aber die Gefühle das Salz des Lebens sind, kannst du davon ausgehen, daß du ohne sie von den instinktiven Verbindungen zum Leben ausgeschlossen bist - daß du ohne Gefühle keine eigene Identität aufbauen kannst, weil du dich nur durch die persönlichen Gefühle als

eine eigene Wesenheit empfindest. Also wird diese Bindung an Autoritäten, welche dir die nichtempfundene Identität ausfüllen sollen und hinter denen du deine nicht entwickelte Persönlichkeit versteckst, demnach selber zur Falle: Da du nicht deine eigenen Probleme, sondern nur die Probleme deiner Vorstellung, wie du sie durch Autoritäten vorgesetzt bekommst, im Magen hast, kann der Körper dazu auch keine eigenen Verdauungssäfte bilden.

Somit bleiben deine Vorstellungen unverdaut im Magen liegen (die Welt, wie sie zu sein hat), weil dir der insuffiziente Magen gerade den Schlüssel in die Hand geben will zur Erkenntnis, fremde Vorstellungen sowieso nicht mit den eigenen Körpersäften verdauen zu können. Die Unzulänglichkeit der Magensäfte erinnert dich daran, daß es gar nichts zu verdauen gibt, außer der Erkenntnis, daß du dein eigenes Essen (= Weltbild) gegen die Mahlzeiten jener Autoritätspersonen ausgetauscht hast, denen du aus Angst vor eigenen Entscheidungen jetzt ausgeliefert bist.

♂ MARS PROGRESSIV ♃ QUINCUNX ♇ PLUTO RADIX

DURCHSETZUNGSWILLEN, GELTUNGSSTREBEN, EROBERUNGSWAHN

Unter dieser Konstellation kommst du von deiner Selbstdarstellung niemals los, und was nach außen hin heldenhaft erscheint, weil sich der Alltag als zu eng erweist und du deinem Schicksal auf bedeutungsträchtiger Weise begegnest, ist nur der kompensierende Versuch, Identitätsschwäche und Mutlosigkeit hinter großen Gebärden zu verstecken, um wenigstens der Umwelt vorzuspielen, was du bei dir selbst nicht findest: Selbstvertrauen und Stärke. So versuchst du deine innere Leere zu verbergen, weil dich das Verlangen, zu zerstören, irritiert. Erst wenn du den inneren Sinn dieses Aspektes erkennst, dich durch Zerstörung zu transformieren, kannst du auch den inneren Sinn deines Verhaltens ergründen, dich nicht damit zufriedengeben zu können, ein gewöhnlicher Mensch zu sein. Dann erst kannst du im eigenen Zwiespalt zwischen übertriebenen Minderwertigkeitskomplexen und gesteigertem Geltungsbedürfnis die Antwort finden, warum du einen Drachen erschlagen mußt und nicht einfach wie normale Leute deinen Alltagspflichten nachkommen kannst.

Gleichzeitig steht Mars/Pluto aber auch für die widerstreitenden, animalischen Triebe, die einerseits zwar voller Vitalität sind, andererseits aber nie zu einem harmonischen Zusammenspiel finden. Unter dieser Konstellation wirst du von Eigenschaften wie Heldenhaftigkeit oder übertriebenem Mut berührt - Merkmale, die auch viele Frauen mit dieser Konstellation haben. Wir finden bei dir ein Verhalten, dessen Grundlage nicht in der Gestaltung sexueller Wonne wurzelt, sondern in den Aggressions- und Durchsetzungsinстинkten des Körpers; denn für die Lebenskraft und Freude fehlt dir der spirituelle Vater (Jupiter), der deiner Seele jovialere Konturen geben könnte. Schon als Kind zeigtest du dich früh beeindruckt und unsicher und verstecktest dich gerne hinter der Maske der Ichhaftigkeit. Später vermochtest du deine Maske nicht mehr loszulassen und opferst ihr deine Unbeschwertheit. Während du von deinem Ehrgeiz dazu angestachelt wirst, dich immer und überall durchzusetzen, wirst du gleichzeitig um jeden Lebenssinn betrogen, weil es nie zu sinnvollen Lösungen, sondern immer nur zu neuen Zielen mit größerer Hektik kommt.

♃ JUPITER PROGRESSIV ♃ SEXTIL ♃ MERKUR RADIX

WAHRNEHMUNGSSTÖRUNGEN UND GEDANKLICHE ZERSPLITTERUNG (STÖRUNGEN IN DER VERMITTLUNG ZWISCHEN INNEN- UND AUSSENWELT)

Merkurs dialektisches Geschick und schnelle Auffassungsgabe sind nicht nur ein Ausdruck innerer Interessenvielfalt, sondern auch ein Phänomen der Gehirntätigkeit (Gedächtnisbildung) und damit bioelektrischer und biochemischer Natur. Zusammen mit Jupiter betreibt er eine Interessengemeinschaft, die "Hirn AG", wobei Merkur die Informationen heranschafft und Jupiter den Erfahrungshintergrund beisteuert. Der schnelle Austausch zwischen den Informationen verläuft über elektrische Impulse (chemische Übertragungstoffe) innerhalb der Nervenzellen im Gehirn.

Bist du z.B. mit Tempo 100 unterwegs und siehst auf der Straße ein Hindernis, erhält diese Feststellung erst im blitzschnellen Vergleich mit allen angesammelten Fakten aus dem Gedächtnisspeicher einen konkreten Informationswert. Was diese Aussage für dich bedeutet, kannst du erst aus dem Vergleich mit den gespeicherten Inhalten ähnlicher Vorkommnisse erkennen, denn das gleiche Hindernis ergibt je nach Perspektive einen ganz anderen Stellenwert. Die journalistische Schlagzeile "Straße verstellt!" (Merkur) muß erst zum Redaktor (Jupiter), der sie überprüft, indem er aus dem Sammelarchiv Gedächtnisinhalte über eigene oder Fremderfahrungen mit ähnlichen Situationen abrufen. Erst, wenn sich aus der Situation eine eindeutige Bedrohung ergibt (wie in diesem Fall), löst die Zentrale den Alarm aus und zwar in den Abteilungen Affekte und Emotionen. Diese wiederum rufen über die Lernerfahrungen im motorischen

Bereich jene reflexartigen Abläufe in der Reproduktion kombinierter Leistungen auf, die geeignet sind, einen Aufprall auf das Hindernis zu vermeiden.

Damit rekonstruieren Merkur und Jupiter die Ereignisse, indem sie die äußeren Eindrücke unter Berücksichtigung der erfahrungsbedingten Tiefenschärfe in Weltanschauung umsetzen. Da sie sich für die Sicht verantwortlich zeichnen, wie du nach außen reagierst ("die Welt anschaut"), kann das bei Diskrepanzen Störungen in der Vermittlung zwischen Außen- und Innenwelt anzeigen. So äußern sich merkurische Schwierigkeiten organisch in Wahrnehmungsstörungen und gedanklicher Zersplitterung (die journalistischen und redaktionellen Zielsetzungen klaffen auseinander); Jupiter-Störungen zeigen sich in Sinnkrisen (Erschöpfungszustände aus intellektueller Leere) oder Größenwahn.

♃ SATURN PROGRESSIV ∨ HALBSEXTIL ♀ MERKUR RADIX

ATEMBESCHWERDEN (BLOCKIERTER LUFTAUSTAUSCH)

Wenn du dir vorstellst, daß die Lunge dem Planeten Merkur zugeordnet wird, so kannst du daraus direkt ableiten, daß der Austauschprozeß der Atmung auf der psychischen Ebene der Kommunikation entspricht. In der Konfrontation mit Saturn wird dieser "Luftaustausch" blockiert. Psychologisch könnte man das so umschreiben, daß du unter dieser Konstellation deine Vorstellungen nicht mit den Vorstellungen anderer in Berührung bringen willst, um dich der Relativität deiner Bilder nicht bewußt werden zu müssen. Der Austauschprozeß wird blockiert, denn du verweigerst die Auseinandersetzung mit der Umwelt, um deinen Rahmen, in dem du die Welt nach deinem Bild verkleinert hast, nicht mit dem Weltbild deiner Mitmenschen vergleichen zu müssen. Denn nur in deinem eigenen Rahmen fühlst du dich geborgen. "Sauerstoffaustausch" führt zur Kommunikation, vor der du Angst hast, und in deinem Syndrom inkarniert sich der unbewußte Wunsch, dies möglichst (lange) zu vermeiden. Bevor du dich also mit der dich bedrängenden Umwelt auseinandersetzt, bekommst du lieber Herzklopfen und Atemnot, in der Hoffnung, damit aus der Konfrontation mit dem für dich Unangenehmen entbunden zu werden; eine dir unliebsame Unterhaltung beendest du durch einen Hustenreiz.

♅ URANUS PROGRESSIV □ ANDERTHALBQUADRAT ☉ SONNE RADIX

**BLUTHOCHDRUCK,
HERZRHYTHMUSSTÖRUNGEN, HERZINFARKT**

Der Blutdruck resultiert aus dem Wechselspiel zwischen Blut und Gefäßen. Wenn das fließende Blut die Sonne symbolisiert, so kannst du dir unter den begrenzenden Gefäßwänden Saturn vorstellen, denn Saturn verkörpert die Beengung (Gefäße), welche die Ströme des Herzens reguliert. Uranus entspricht dagegen der Aufhebung, dem Ausbruch aus den gesellschaftlichen Begrenzungen. Begegnet Uranus der Sonne, so peitscht er das Blut durch die Kanäle, um den Ausbruch aus den Konventionen einzuleiten oder wenigstens die Bereitschaft zum Ausbruch sicherzustellen. Das entspricht auf der psychologischen Ebene deinem gespannten Verhalten, immer auf der Hut zu sein, weil deine vorgeburtlichen Erfahrungen ständig die Bereitschaft ankurbeln, sofort auszubrechen, wenn Gefahr im Anzug ist. Schon der Gedanke an die Einbindung in die Gesellschaft wird zur Bedrohung. Ständige Fluchtbereitschaft unterstützt diese Erregung in der Erwartung, daß sich die Spannung in Handlung umsetzt und damit erlöst. Wird ein solcher Ausbruch aber nicht gelebt, so kann die vermehrte Energie, wie sie vom Kreislaufsystem bereitgestellt wird, nicht entschärft werden, was sich in erhöhtem Blutdruck niederschlägt.

Wenn der Ausbruch nicht Realität wird, also in deiner Vorstellung steckenbleibt, bleiben auch die uranischen Kräfte im hohen Blutdruck stecken, weil sie weder durch Selbstbeherrschung noch Vernunft abgebaut werden können. Diese unerlöste Spannung greift auf das Herz über. Wenn du dich nicht getraust, deine Ängste anzunehmen und die Ausbrüche zu leben, da sie deine gesellschaftliche Funktion erschüttern, beginnt das Herz dich zu erschüttern. Die unterdrückte Aggression führt zum Hochdruck, die Angst vor einem Ausbruch zur Verengung der Gefäße. Druck und Gegendruck lassen das immer stärker pulsierende Blut durch die immer enger werdenden Kanäle (Saturn!) schießen. Das Herz stottert, rast und galoppiert ... bis es kollabiert und die Seele aus ihren Begrenzungen herauskatapultiert!

♅ URANUS PROGRESSIV □ QUADRAT ♀ VENUS RADIX

SCHWER ZU BEHERRSCHENDE GEFÜHLSSPANNUNGEN

(HINGABE- UND KOPULATIONSVERWEIGERUNG)

Venus/Uranus ist die Komponente, sich ohne jede Rücksicht auf Liebe oder Bindung sexuell zu verwirklichen. Daher kann man diesen Aspekt nicht als sehr bindungsfreundlich bezeichnen, weil er in der Beziehung einen großen Spielraum für die individuelle Entfaltung fordert und gleichzeitig darauf hinweist, daß gegenseitige Verpflichtungen und Übergriffe kaum Sinn und Zweck menschlichen Zusammenlebens sein können. Die Wirkungen zwischen Venus und Uranus setzen sich bis in die intimsten Schichten fort. Als Frau bist du kaum mehr in der Lage, deine inneren Ausbruchsgelüste vor der Umwelt zu verbergen. Lebst du diese nicht selber, indem du aus den überlieferten sexuellen Konventionen ausscherst, dann mußt du den Schatten anderer ertragen, die in deine emotionalen Sperrn einbrechen und dich aus deiner braven, aber verlogenen Sexualität herauszerren. Oder wenn du als Mann trotz der Schwäche deines Sexualverlangens nicht dazu ermuntert werden kannst, deine Geschlechtsrolle neu zu definieren, dann zwingt dich diese Konstellation so lange in die Isolation, bis du dir über deine sexuelle Identität Rechenschaft abgelegt hast und dir über deine inneren Anteile unterdrückter Homosexualität und verdrängten Hingabeempfindens klar geworden bist.

Aktueller Symptomkatalog

**"Wer um seine Krankheit weiß, ist nicht mehr wirklich krank."
(Laotse)**

☉ SONNE PROGRESSIV □ QUADRAT ♃ JUPITER RADIX

Psychisch

- Unbeweglichkeit und Trägkeit
- Hochmut, Größenwahn und Standesdünkel
- materielle Gier (aufgeblähtes Ich-Empfinden)
- Drang nach Macht und Anerkennung (Gold) bzw. "sanfte Tyrannei" (Machtstreben, Beserwisserei und "väterliche" Unterdrückung)

Physisch

- Stoffwechselbeschwerden (ungenügende Entschlackung)
- bacchantische Völlerei (Melancholie aus Überfülle)
- Leberstörungen (Genußsucht, Überfütterung)

☉ SONNE PROGRESSIV ♂ KONJUNKTION ♄ SATURN RADIX

Psychisch

- Streß, Überforderung, Versagensängste
- Libidostörungen, nervöse Erregung
- Sprachstörungen (Blockaden, Hemmungen, amnestische Aphasie)
- physische und psychische Schwächezustände (Depressionen, geistige Trägheit, Apathie)

Physisch

- Asthma, Bronchitis (innere Beengungen)
- Zusammenschnürungsgefühle allgemein: Herzstiche, Herzenge, Herzbeklemmung, Verengung der Herzkranzgefäße
- Blutarmut, Herz- und Kreislaufschwäche
- Herzerkrankung, Hypertrophie, rheumatische Herzaffektionen (Pankarditis)
- Arterienverkalkung, Muskel-Atrophie, sklerotische Zustände (krankhafte Verhärtung von Geweben und Organen)

♃ MOND PROGRESSIV □ QUADRAT ♃ JUPITER RADIX

- Psychisch*
- unstillbarer Freiheitsdrang, übersteigertes Triebleben (Flucht Tendenzen in die Sucht)
 - krankhafter Missionstrieb, religiöse Wahnvorstellungen (Hunger nach seelischer Geborgenheit)
 - Wachstumseuphorie (Aufblähung, Verfettung)
 - Selbstüberschätzung, Größenwahn
- Physisch*
- Übertreibungen im Bereich der Nahrungsaufnahme (Fressereien, Fettsucht, Dickenwachstum)
 - Gas- und Kotbauch (ballonartige Gasauftreibungen des Bauchraumes resp. Darmerweiterung durch Kotrückstände)
 - Senkungen der Baueingeweide, Erschlaffung oder Dünndarmträgheit
 - Leberbeschwerden (Zirrhose, Fettleber)
 - Insuffizienz der Bauchspeicheldrüse
 - erhöhter Cholesterinspiegel
 - Schilddrüsendysfunktion

♃ MOND PROGRESSIV ♂ KONJUNKTION ♄ SATURN RADIX

- Psychisch*
- Reizbarkeit, Unzufriedenheit, Verhärtung (seelische Verstimmung)
 - Verlust- und Höhenangst (Angst vor dem Alleinsein)
 - Befürchtungen, Depressionen, Lampenfieber (Prüfungsangst)
- Physisch*
- Harn- und Verdauungsstörung: Harnsäure-Diathese (Harnverhaltung)
 - Magen-Darm-Affektionen, Libidoschwäche, Unterleibsbeschwerden, Insuffizienz der Bauchspeicheldrüse
 - Schleimhautaffektionen (Trockenheit, gestörter Wasserhaushalt)

♂ MARS PROGRESSIV ⚹ QUINCUNX ♁ PLUTO RADIX

- Psychisch*
- Obsession, Gewalt (Vorstellungsbesessenheit!)
 - Machtmißbrauch, Überreizung und unerträgliche Erregungszustände
 - Durchsetzungsstreben, unersättliches Geltungsbedürfnis, unstillbare Steigerungen und heroische Übertreibungen
 - Paranoia, Fanatismus, sexuelle Exzesse
- Physisch*
- entzündliche Reaktionen der Schleimhäute (hormonelle Reizung) und andere Störungen im Animalbereich

♃ JUPITER PROGRESSIV ✕ SEXTIL ♀ MERKUR RADIX

- Psychisch*
- Wahrnehmungsstörungen im Bereich der Sinnesorgane (Proportionsprobleme zwischen Tun und Haben, Sein und Werden)
 - übertriebene Objektivität (individuelle Aussagen fließen durch Einbeziehung aller Perspektiven auseinander)
 - intellektueller Größenwahn (... man will das Unfaßbare in Dualitäten pressen!)
 - oder Hirnermüdung und schöpferische Leere (Sinnlosigkeitsgefühle, Antriebslosigkeit)
- Physisch*
- Beziehungen zum vegetativen Nervensystem (Dispositionen zu Nervenstörungen)
 - Luftansammlung im Gewebe, insbesondere vermehrter Luftgehalt in den Lungen

♄ SATURN PROGRESSIV ∨ HALBSEXTIL ♀ MERKUR RADIX

- Psychisch*
- Angstgefühle, Zwangsvorstellungen, Traurigkeit, Melancholie (intellektuelle Erschöpfung aufgrund von Kummer, Ärger und Verlust)
 - Spannungskopfschmerzen, Einschnürungsempfinden, überdrehende Gedanken (Hämmern im Gehirn!)
 - Konvulsionen, tetanische Spasmen: Erregung, Krämpfe, Klaustrophobie
- Physisch*
- Asthma, Atemnot, Erstickungserscheinungen (keine Luft, blockierter Luftaustausch)
 - Bronchialschleimhautaffektionen (Bronchien, Lungen, Kehlkopf)
 - chronische Katarrhe (Nasenschleimhaut)

♅ URANUS PROGRESSIV ▣ ANDERTHALBQUADRAT ☉ SONNE RADIX

- Psychisch*
- Angstzustände, Zerstörungswut, Wahnideen (Gereiztheit aus unterschwelligen Bedrohungserwartungen)
 - Beengungsangst, Erregung (hypotone Kreislaufschwäche mit Kollaps)
 - Beengungspsychosen, Bedrohungserwartungen, panische Furcht (Alpträume, Horrorbilder, unbewußte Traumafolgen)
 - Melancholie mit Stupor und Manie (motorische Störungen mit Ataxie)
- Physisch*
- Herzangst, Herzbeklemmung, Herzbeschwerden (blitzartig einschließende Nervenschmerzen, Gefühl des plötzlichen Herzstillstands)
 - Schwindel, Kopfschmerzen und Schmerzen in den Gliedern (rheumatische Affektionen mit Herzbeteiligung)
 - Herzflattern und stark beschleunigte Herz-tätigkeit

- andere Symptome organischer Herzerkrankung: Schwäche, Verfall, Erstickungserscheinungen
- Störungen des parasympathischen Systems (Vagus-Symptome): Schwindel, Benommenheit, Übelkeit, Fallträume (Ohnmachtsanwandlungen)
- Spannung, Verkrampfung, Unfallschock

♁ URANUS PROGRESSIV □ QUADRAT ♀ VENUS RADIX

Psychisch

- Unabhängigkeitsdrang in der Liebe (Launenhaftigkeit, Exzentrizität)
- manisch-depressive Erregungszustände (psychische Zerwürfnisse und seelische Verspannungen)
- Hingabe- bzw. Kopulationsverweigerung (unterschwelliges Verlangen nach Gewalt)
- sexuelle Phobien und hysterische Spasmen (bei schwacher, nervöser und affektlabiler Konstitution)

Physisch

- Herzklopfen und asthmatische Bronchitis (steht bildhaft für Ausbruch mit Gewalt!)
- Schilddrüsen-Überfunktion, Magersucht, Eingeweidesenkung
- Bindegewebsschwäche, Schwund des inneren Fettgewebes (Nierenfett)
- Drüsen- und Durchblutungsstörungen (Wadenkrämpfe, Krampfadern, Venenleiden)

Nachfolgend aufgeführte

Anregungen dienen dem astrologisch geschulten Arzt oder Heilpraktiker als Zusatzinformation. Die Vielzahl von Mittelempfehlungen sollen dabei weniger dem Selbstversuch des Laien, sondern mehr der Inspiration der Seele dienen. Dem Laienanwender rät Akron dringend davon ab, ohne Befragung des inneren Wissens (höheres Selbst) anhand von Aspekten in einem Radixhoroskop Tinkturen und Therapien zu empfehlen, verschreiben oder gar selbst anzuwenden. Ergänzend zum gründlichen Studium (Boericke, Kent, Eichelberger, Roy, Synthetisches Repertorium etc.) mögen sie aber helfen, einige passende Mittel oder vielleicht sogar das Simile zu finden.

Aktuelle homöopathische Mittel

☉ SONNE PROGRESSIV ♂ KONJUNKTION ♄ SATURN RADIX

Metall

Plumbum metallicum (Blei)

- Das klassische Mittel für sklerotische Zustände:
- krankhafte Verhärtung von Geweben und Organen: D30
 - Hypertonie, Arteriosklerose, Muskel-Atrophie: D20
 - Sprachstörungen (Blocka-

		den, Hemmungen, amnestische Aphasie): D15 - Depressionen, geistige Trägheit, Apathie: D12
<i>Mineralische- Verbindung</i>	Arsenicum album (Weißarsenik)	Lebensangst, Hoffnungslosigkeit, Herz- und Kreislaufschwäche: D12 - Streß, Überforderung (Versagensängste, Erschöpfung: rascher Wechsel zwischen Erregung und Depression): D12 - Asthma, Bronchitis: D6
<i>Pflanzen</i>	Cactus grandiflora (Königin der Nacht)	- Herzstiche, Herzenge, Herzbeklemmung, Verengung der Herzkranzgefäße: D4-D6 - Beengungsgefühle allgemein: Zusammenschnürung des Kopfes, der Brust, des Uterus (alle D4)
	Iberis amara (Schleifenblume)	- Herzerkrankung, Hypertrophie: D6-D12 - Zustand nervöser Erregung: generell D4
	Spigelia anthelmia (Wurmkraut)	- rheumatische Herzaffektionen (Pankarditis, zitternder Puls, Atemnot): D6 - neuralgische Schmerzen, nervöse (Herz-)Leiden: D12
	Strophantus gratus (Hundsgiftgewächs)	- Herztonikum (Spannungen, Lampenfieber, Herzklopfen, nervöse Störungen): D4

☽ MOND PROGRESSIV ∅ KONJUNKTION ♁ SATURN RADIX

<i>Metallische Verbindung</i>	Argentum nitricum (Höllenstein)	- Befürchtungen, Ängste, Lampenfieber; Depressionen, Zwangsvorstellungen, Beengungspsychosen: D20 - Schwäche, Schwindel, Ohrensausen (Neurasthenie, Hirnmüdigkeit, Angst in Höhen): D12 - Libidoschwäche, Zitterigkeit (Prüfungsangst), Magen-Darm-Affektionen (Schleimhautulzerationen): D4-D12
-----------------------------------	--	--

<i>Metall</i>	Bismutum (Wismut)	<ul style="list-style-type: none"> - Verdauungsbeschwerden, Magenreizung, katarrhalische Entzündung: D6 - Verlustängste (Angst vor dem Alleinsein): D12
<i>Pflanzen</i>	Bryonia alba (Weiße Zaunrübe)	<ul style="list-style-type: none"> - Reizbarkeit, Unzufriedenheit, seelische Verhärtungen: D20 - Schleimhautaffektionen (Trockenheit, gestörter Wasserhaushalt): D4
	Lycopodium (Bärlapp)	<ul style="list-style-type: none"> - seelische Verstimmung, ohne Selbstvertrauen, fehlende Unternehmungslust: D12-D30 - Harn- und Verdauungsstörung: Harnsäure-Diathese (Harnverhaltung), Versagen der Verdauungskräfte (D4-D8)

♂ MARS PROGRESSIV ⚖ QUINCUNX ♃ PLUTO RADIX

<i>Säure</i>	Nitricum acidum (Salpetersäure)	<ul style="list-style-type: none"> - extreme Überreizung und unerträgliche Erregungszustände (Verzweiflung, Obsession, Gewalt): D30 - entzündliche Reaktionen (besonders an den Haut-Schleimhaut-Übergängen: Körperöffnungen!): D12
<i>Nosode</i>	Hydrophobinum (Speichel eines tollwütigen Hundes)	<ul style="list-style-type: none"> - gegen alle Formen von Übererregung: abnorme Libido, Geltungswahn, Konvulsionen, Durchsetzungszwänge, Amoklauf (Lyssophobie): D30
<i>Tiere</i>	Cantharis (Spanische Fliege)	<ul style="list-style-type: none"> - übersteigerter Sexualtrieb: heftige Erregungen mit sexuellen Vorstellungen (D12) - Steigerung bis zu Delirien (Sexualwahn, Hysterie): D12-D30 - entzündliche Reizungen der Schleimhäute (hormonelle Reizung) und andere Störungen im Animalbereich (Harn- und Sexualorgane): D6
	Scorpio (Skorpion)	<ul style="list-style-type: none"> - Unruhe, Aufregung, Wut und konvulsische Verkrampfungen (Infektio-

nen, Wundstarrkrampf):
D12
- alle Formen von Vorstellungsbesessenheit: D20

♄ SATURN PROGRESSIV ∨ HALBSEXTIL ♀ MERKUR RADIX

<i>Metallische Verbindung</i>	Natrium chloratum (Kochsalz)	<ul style="list-style-type: none">- Angstgefühle, Zwangsvorstellungen, Folgen von Kummer, Ärger und Verlust: D20- Spannungskopfschmerzen, Einschnürungsempfinden (überdrehende Gedanken, Hämmern im Gehirn): D12- chronische Katarrhe (Nassschleimhaut): D6
<i>Organische Verbindung</i>	Succinum (Bernstein)	<ul style="list-style-type: none">- Asthma, Entzündung der Atemwege (Atembeklemmung): D2-D4- Traurigkeit, Melancholie, intellektuelle Erschöpfung: D4-D6
<i>Pflanzen</i>	Camphora (Kampferbaum)	<ul style="list-style-type: none">- Kopfschmerz mit katarrhalischen Symptomen: Urinktur (Riechen!)- Atemnot, Asthma, Erstikungserscheinungen (keine Luft!): D2- heftige Konvulsionen, tetanische Spasmen: Erregung, Krämpfe, Kälte (D4)
	Eucalyptus (Fieberbaum)	<p>Das klassische (Schleimlöse-)Mittel gegen katarrhalische Beschwerden:</p> <ul style="list-style-type: none">- Bronchialschleimhautaffektionen (Bronchien, Lungen, Kehlkopf): Urinktur- Symptome von Schwäche und geistiger Erschöpfung: D2-D4- Asthma mit starker Atemnot: D4

♅ URANUS PROGRESSIV ☐ ANDERTHALQUADRAT ☼ SONNE RADIX

<i>Chemisches Element</i>	Phosphorus (Phosphor)	<p>Das große Nervenmittel bei Überempfindlichkeit der Sinne:</p> <ul style="list-style-type: none">- "Auf-dem-Sprung"-Sein, Ausbruchs- und Zerstörungslust: D30
-------------------------------	----------------------------------	---

		<ul style="list-style-type: none">- Paranoia, Phobien, ekstatische Anfälle (nervale Erregung mit übertriebener Reaktion auf äußere Reize): D20- Kollapsneigung, Herzinsuffizienz (Herzflattern, Herzrhythmusstörungen): D12-D15- Unruhe, Angst, nervöse Erschöpfungszustände (plötzlich einschließende Gedanken und Einbildungen, Furcht vor Ereignissen, düstere Vorahnungen): D8-D12
<i>Chemische Verbindung</i>	Glonoinum (Nitroglyzerin)	<ul style="list-style-type: none">- Ängstlichkeit, Furcht, Unruhe (Umklammerungsgefühle): D6- äußerste Reizbarkeit bei großer Mattigkeit und Arbeitsunlust: D4
<i>Pflanzen</i>	Aconitum napellus (Blauer Sturmhut)	<ul style="list-style-type: none">- Delirium, Zerstörungswut, Todesangst: D30- Beengungspsychosen, Bedrohungserwartungen, panische Furcht: D20- Herz-Rhythmusstörungen und stark beschleunigte Herztätigkeit (Folge von Angst und Schreck): D12- Spannung, Verkrampfung, plötzliches Fieber: D6
	Arnica (Bergwohlverleih)	<ul style="list-style-type: none">- Alpträume, Horrorbilder, unbewußte Traumafolgen (unverarbeitete Erlebnisse, die plötzlich ausbrechen!): D200- Überanstrengung, Blutandrang zum Kopf: D20- Kreislaufschwäche: D12- Verletzungen, Schmerzen, Unfallschock (Sturz, Schlag, Kontusion): D4-D30- Angina pectoris: D4-D6
	Digitalis (Fingerhut)	<ul style="list-style-type: none">- Herzmittel: schwacher Puls, Hypertrophie mit Herzerweiterung, Herzangst (Gefühl des plötzlichen Herzstillstands): D6- andere Symptome organischer Herzerkrankung: Schwäche, Verfall, Kälte, Verzweiflung, Er-

Kalmia latifolia
(Berglorbeer)

- stickungserscheinungen, Atemnot (D4-D6)
- Störungen des parasympathischen Systems (Vagus-Symptome): Schwindel, Benommenheit, Übelkeit, Fallträume (Ohnmachtsanwandlungen): D4-D6
- Herzangst, Herzbeklemmung, Herzbeschwerden (durch blitzartig einschießende Nervenschmerzen)
- Schwindel, Kopfschmerzen und Schmerzen in den Gliedern (rheumatische Affektionen mit Herzbeeteiligung): alle D12

Veratrum album
(Weiße Nieswurz)

- Angstzustände, Zerstörungswut, Wahnideen (Gereiztheit aus unterschwelligem Bedrohungserwartungen): D30
- Melancholie mit Stupor und Manie (motorische Störungen mit Ataxie): D20
- Schmerzen, Beengungsangst, Erregung (hypotone Kreislaufschwäche mit Kollaps): D12
- Herzflattern (nach überstandenen Infektionen), unregelmäßiger Puls: D6

♁ URANUS PROGRESSIV □ QUADRAT ♀ VENUS RADIX

Pflanzen

Chamomilla
(Kamille)

- Affektlabilität: Ruhelosigkeit, Übellaunigkeit, Ungeduld: D6-D12
- berührungsempfindlich, schnippisch, hysterisch (alle Formen von Verweigerung: will immer das, was man nicht hat!): D12

Valeriana officinalis
(Baldrian)

- Das klassische Mittel gegen Überempfindlichkeit und nervöse Schwäche:
- allgemeine Symptome wie Unruhe, Schwindel, Wälungen, innere Spannungen bei schwacher, nervöser und hysterischer Konstitution: Urtinktur

Tiere

Moschus

- Hysterie, Katalepsie und

- **Sonnengebete** Kreislaufs
Sich der Liebe öffnen!

☽ MOND PROGRESSIV □ QUADRAT ♃ JUPITER RADIX

URTINKTUR **Rizinusöl** - Abführmittel
(aus dem Samen
des Wunderbaumes)

MEDIZIN **Anisliquer,
Wacholderschnaps** - gegen Völlegefühle (nach
Sauf- und Freßgelagen)

THERAPIE Austausch mit dem Mikro- und Makrokosmos:
- **Alphazustand** Mentale Reisen zu jedem
beliebigen Punkt im Uni-
versum
- **Aqua-Rebirthing** Zurück in die Geborgen-
heit des Mutterleibs!
- **Channeling** Verbindung mit den Ah-
nengeistern
- **Pflanzenmedizin** Blüten-Frequenz-Therapie
- **Naturökologie** Innere Beziehung zu Tie-
ren und Pflanzen
- **Steinkreis-Rituale**

☽ MOND PROGRESSIV ♄ KONJUNKTION ♄ SATURN RADIX

THERAPIE - **Urschrei** Angst komm raus!
- **Petting** Überwindung der Ge-
schlechtsangst (Angst
vor körperlicher Nähe)
- **sich nackt im** in lauen Vollmondnächten:
Gras wälzen Körperkontakt zur Erde!

♂ MARS PROGRESSIV ⚊ QUINCUNX ♃ PLUTO RADIX

THERAPIE Initiationsriten der Schamanen oder Trans-
formationsrituale östlicher Tempelmysterien:
- **Erregungstrance** Furcht, Zorn, Wut und
Entsetzen (transformier-
te Gewalt)
- **Ekstase (Tanz)** Schreien und Trommeln
in sexueller Erregung
(die innere Auseinander-
setzung mit Ungeheuern
und Dämonen)
oder:
- **Kampfsport** kontrollierte Gewalt!

♃ JUPITER PROGRESSIV ⚋ SEXTIL ♀ MERKUR RADIX

URTINKTUREN **Avena sativa** - allgemeines Stärkungs-
(Hafer) mittel (bei Konzentra-

		tionsmängeln und geistiger Erschöpfung)
	Coca (Inkapflanze)	- gegen übertriebenen Drang nach oben (Merkur/Mars/Jupiter-Komponente: wünscht Heldentaten zu vollbringen) - Erschöpfungen aus überhöhten Erwartungen ("Weltumspannungssymptom") - oder "Einstein-Syndrom" (Wunsch, den Kosmos auszumessen und das Absolute zu erkennen)
MEDIZIN	Tee	unterstützt den Einklang mit der Umwelt (entspricht dem entspannten Zustand eines gehobenen, wohlbehagenden Gesamtempfindens)
THERAPIE	Biofeedback	Bewußtes Gehirnwellen-Feedback-Training: willentliche Beeinflussung der eigenen Hirnströme, die einem über ein EEG-Gerät ständig mitgeteilt werden
	Brain-Tech	Meditationsmaschinen oder Synchro-Energizer wirken mit optischer, akustischer und elektromagnetischer Stimulierung auf das Gehirn ein: Meditation per Knopfdruck (Astral-Video)
	Hemi-Sync-Verfahren	Elektronisch herbeigeführter Synchron-Zustand bei der Gehirnhälften bei ca. 3 Hertz
	- Mind-mapping	Das Bewußtwerden der Wechselwirkungen zwischen Wissen und Gefühl ("the emotional brain") dient dazu, die vielen Einzelinformationen besser zu verstehen (in einen Gesamtzusammenhang zu bringen) und die immer größer werdende Wissensflut dadurch leichter zu bewältigen

♃ SATURN PROGRESSIV ∨ HALBSEXTIL ♄ MERKUR RADIX

THERAPIE - Gespräche
- Atemtherapie

- Ozontherapie Was Sauerstoff nicht kann,
vermag Ozon!

♄ URANUS PROGRESSIV ♃ ANDERTHALBQUADRAT ☉ SONNE RADIX

THERAPIE - Biofeedback Steuerung des Herzschlags
 - Schattenboxen "Hau den Häschern in die
 (Tai Chi) Fresse!"
 - Urschrei Wiederholung des Geburts-
 schocks

♄ URANUS PROGRESSIV ☐ QUADRAT ♀ VENUS RADIX

THERAPIE - Schlangenfeuer Erweckung der Kundalini-
 Schlange
 *Oder durch den emotionalen Schnelldurchlauf-
 erhitzer:*
 - Sado/Maso-Party Originelle Sexpraktiken
 - One-Night-Stand Laufend neue Sexabenteuer
 durch unkonventionelle
 Beziehungsspiele

Die Beschäftigung mit Astrologie

verschafft uns die Möglichkeit, die Welt im Spiegel unserer inneren Erwartungen zu betrachten und sie dabei als ein getreues Abbild unserer Ideen und unserer Überzeugungen zu erkennen, die unsere innere Absicht prägen. Doch müssen wir uns auch fragen, welche innere Sehnsucht uns zwingt, aus einem in Wahrheit unendlichen Chaos ein paar Ähnlichkeiten auszuwählen und durch ihre Strukturierung und Vernetzung Cluster von Weltvorstellungen herbeizuzaubern. Denn die Planeten können niemals Schicksal sein; sie zeigen lediglich an, was unser inneres Empfinden an die Welt "heranträgt". Sie stellen einen eigenen Kosmos, ein symbolisches Abbild unserer Energien dar und liefern uns die Formeln zu unserer Realität, wie wir die Welt durch die Muster unserer Gestirne wahrzunehmen haben. Da die Welt für uns erst durch die Aspekte zu dem wird, was sie für uns ist, können wir unsere Realität als ein komplexes Gewebe betrachten, das aus dem Zusammenspiel aller seiner Komponenten erst "wird". Wenn wir aber wissen, daß sich im Denken nur das Denken selbst erkennt, und wenn wir die Symbole als die Werkzeuge sehen, um unserer Kreativität Ausdruck zu verleihen, so zusagen als einen Spiegel dessen, was wir aus der unbewußten Ebene in die bewußte übertragen, dann können uns die "Spirituellen Fenster" dazu einladen, unsere täglichen Erfahrungen und Beziehungen genauer zu beobachten und zu hinterfragen.

Aktuelle spirituelle Öffnungen

☉ SONNE PROGRESSIV ☐ QUADRAT ♃ JUPITER RADIX

Ritual Repräsentation (öffentliche Empfänge)
Farbe Königsblau, Kardinalsrot, funkelndes Gold
Duft Neroli-Mandarinen-Mischung
Edelstein Amethyst (Rubin, Diamant)
Krafttier Goldener Drache (radschlagender Pfau)
Symbol Gold (Krone)
Mythos König Midas
Archetyp Vater
Gottheit Jupiter, Odin, Wotan, Zeus
Kraftort Bayreuth, Salzburg (Festspielatmosphäre)

Kultstätte	Akropolis (Olymp), Forum Romanum, Colosseum; Spiegelsaal im Schloß Versailles
Sabat	Sonnenwenden
Musik	"Kaiser-Walzer" von Johann Strauss; "Jupiter-Sinfonie" oder "Krönungsmesse" von Wolfgang Amadeus Mozart
Malerei	Großflächige Wand- und Deckenmalereien (Rubens' Bilder für das "Royal Banqueting House" in Schloß Whitehall)
Dichtung	"Amphitryon" von Heinrich von Kleist; "Dithyrambe" von Friedrich von Schiller

☉ SONNE PROGRESSIV ♂ KONJUNKTION ♃ SATURN RADIX

Ritual	Buße, Sühne (Erlösung vom Joch)
Farbe	Lichtes Dunkel
Duft	Weihrauch
Edelstein	Kristall
Krafttier	Rabe (Wolf)
Symbol	Berg
Mythos	"Er schied die Finsternis vom Licht" (Genesis)
Archetyp	Rabbi, Lehrer
Gottheit	Jahwe
Kraftort	Altstadt, Judenfriedhof
Kultstätte	Klagemauer in Jerusalem
Sabat	Tempelweihfest (Chanukka) 25. Kislew
Musik	5te von Beethoven
Malerei	"Der Mann mit dem Goldhelm" oder "Nachtwache" von Rembrandt
Literatur	"Das Schloß" von Franz Kafka

☾ MOND PROGRESSIV ♀ QUADRAT ♃ JUPITER RADIX

Ritual	Aqua-Rebirthing (inneres Erwachen)
Farbe	Von den wachsbleichen Silberstrahlen des Mondes zum schimmernden, leuchtenden Blau des Nachthimmels
Duft	Zimt
Edelstein	Wasseropal, Geyserit oder durchscheinender Chalzedon
Krafttier	Taube (chthonisch: Fledermaus, Rochen, Okto- pus)
Symbol	Brücke (kosmisch: Sphäre)
Mythos	Johannes der Täufer; das versunkene Atlantis
Archetyp	Höhenwanderer, Traumwandler, Gralssucher
Gottheit	Himmelsvater Petra (er stieg nach unten, um den Schoß der Mutter Erde zu befruchten)
Kraftort	Heilbäder, warme Quellen
Kultstätte	Thermen von Pamukkale (warme Quellen in tür- kisfarbenen Kalkschalen, in denen schon die römischen Kaiser badeten)
Sabat	Muttertag
Musik	"d-moll-Sinfonie" von César Franck
Malerei	Ruinenromantik schleier ("Sfumato") von Leonardo, der seinen Bildern die perspektivische Tiefe gibt ("Anna Selbdritt")

Dichtung "Die versunkene Krone" von Ludwig Uhland

♃ MOND PROGRESSIV ♂ KONJUNKTION ♄ SATURN RADIX

Ritual Fesselung, Züchtigung, (Selbst-)Bestrafung
Farbe Milchig grau
Duft Holzkohle
Edelstein Perle, Crapaudina
Krafttier Kröte
Symbol Zisterne (Gebärmutter)
Mythos Niobe (wird in einen Fels verwandelt)
Archetyp Stiefmutter, Greisin, Kind
Gottheit Hekate, Harpyien; oder die Sittenwächterin und Gralshüterin Hera
Kraftort Brunnen, Gruft, Moor (unterirdische Quellen)
Kultstätte Ahnenschacht (Totes Gebirge), Gollenstein in Blieskastel (Saarland), Wutachschlucht im Schwarzwald
Sabat Leermond
Musik "Kindertotenlieder" von Gustav Mahler
Bild "Hexensabbat" von Francisco de Goya
Erzählung "Meister Leonhard" von Gustav Meyrink

♂ MARS PROGRESSIV ♁ QUINCUNX ♆ PLUTO RADIX

Ritual Stierkampf, Faustkampf, Krieg
Farbe Rot
Duft Schweiß
Edelstein Rubin
Krafttier Skorpion, Krokodil, gereizter Stier
Symbol Keule, Feuerwaffe
Mythos Achill
Minotaurus (Märchen von Riesen und Zyklopen)
Archetyp Held (Amazone), Tyrann
Gottheit Ares, Nergal
Kraftort Dschungel, Dickicht, Schlachtfelder, Schlachthaus
Kultstätte Knossos auf Kreta; Löwentor der Burg von Mykene
Sabat Litha (Sommersonnenwende)
Musik Orgie der Trunkenheit, der Vernichtung und des Selbstmords ("Moses und Aron", 2.Akt/3.Szene) von Arnold Schönberg;
"Dies irae" von Krzysztof Penderecki (mit Zitaten aus der Apokalypse und den Korintherbriefen)
Malerei "Tanz ums goldene Kalb" von Emil Nolde
Dichtung "Penthesilea" von Heinrich von Kleist

♃ JUPITER PROGRESSIV ♁ SEXTIL ♄ MERKUR RADIX

Ritual Denken, Erkennen, Verschmelzen mit sich selbst
Farbe Spektralfarben (zerlegtes Licht!)
Duft Zedernholz, Bergamotte
Edelstein "Matura-Diamant" (farbloser Hyazinth)
Krafttier Adler, Falke (der Falkengott Horos)

Symbol	Armillarsphäre; "Stein der Weisen"
Mythos	Prometheus und Zeus; Abraham (sein Bündnis mit Gott); Moses (Mittler des Jahwe-Gesetzes am Sinai); die "Tabula Smaragdina" des Hermes Trismegistos
Archetyp	Alchimist (Galilei, Kepler, Kopernikus); Mathematiker, Physiker, Philosoph
Geistwesen	Elohim, die göttliche Urkraft, die über den Urwassern schwebt, um das Leben und das Universum ständig zu erneuern
Kraftort	Acrylglas-Fußboden, Meditationszimmer in Pyramidenform oder das Panoramafenster im Fernsehturm-Restaurant (Streben nach Gott!)
Kultstätte	Hradschin ("Alchimistengäßchen") in Prag
Sabat	50. Tag nach Ostern ("Aussendung des Heiligen Geistes")
Musik	"d-moll-Toccatà" (Orgelwerk) von J. S. Bach; "Harmonia mundi" von Paul Hindemith
Malerei	"Maß aller Dinge" (Zeichnung) von Leonardo; "Die Schule von Athen" von Raffael
Schrift	Systemorientierte Esoterik oder verständlich geschriebene Monographien aus der Reihe "Wissenschaftsspektrum" (Wirklichkeit ist das Selbstbewußtwerden des absoluten Geistes!)

♄ SATURN PROGRESSIV ♁ HALBSEXTIL ♀ MERKUR RADIX

Ritual	Schach, Militärparaden (Stechschritt!)
Farbe	Gelb, ocker
Duft	Aprilfrische
Edelstein	Harz (Bernstein)
Krafttier	Mücke, Grille
Symbol	Taschenrechner, Zirkel, Paragraphen
Mythos	Die Zehn Gebote
Archetyp	Jünger, Schüler, Student
Gottheit	Loge (Lug)
Kraftort	Weichenstellwerk (oder vor der Prüfungskommission!)
Kultstätte	Berg Sinai (Cambridge, Oxford oder Harvard University)
Sabat	Prüfungstag
Musik	Fugen von Bach
Malerei	Piet Mondrians Neoplastizismus
Schrift	"Großer Brockhaus"; Duden (Rechtschreibung)

♅ URANUS PROGRESSIV ♃ ANDERTHALBQUADRAT ☉ SONNE RADIX

Ritual	Schlangenbeschwörung (Tanz der Derwische)
Farbe	Eisblaugrün
Duft	Galbanum
Edelstein	Grünblauer Türkis
Krafttier	Affe
Symbol	Geflügeltes Ei; Lemniskate
Mythos	Ikarus
Archetyp	Scharlatan, Zauberlehrling, Clown
Gottheit	Dionysos und sein Gefolge (Satyrn)
Kraftort	Labyrinth
Kultstätte	Abtei Thelema (zu Cefalù auf Sizilien)

Sabat	29. Februar
Musik	"Petruschka" von Igor Strawinsky
Malerei	Bilder von René Margritte
Dichtung	"Till Eulenspiegel" (Hexameter-Epos) von Gerhart Hauptmann

♁ URANUS PROGRESSIV □ QUADRAT ♀ VENUS RADIX

Ritual	Schleiertanz
Farbe	Orange
Duft	Jasmin, Lavendel, Moschus
Edelstein	Karneol
Krafttier	Chinesische Nachtigall
Symbol	Schleier
Mythos	Salome, Kleopatra, Nofretete (Der Raub der Sabinerinnen)
Archetyp	Hure/Heilige, Hermaphrodit
Gottheit	Isis, Istar, Astarte, Europa
Kraftort	Lustgarten, Venusgrotte
Kultstätte	Isistempel auf der Nilinsel Philä bei Assuan (heute beständig überspült)
Sabat	Mabon (Herbsttagundnachtgleiche)
Musik	"Salome" von Richard Strauss
Malerei	"Venus vor dem Spiegel" von P. P. Rubens; erotische Grafiken des Marquis de Bayros
Dichtung	"Notre-Dame-des-fleurs" von Jean Genet; "Das Delta der Venus" von Anais Nin

EINFÜHRUNG IN DIE ASTROLOGIE

© AKRON

EIN KURZER RÜCKBLICK DURCH RAUM UND ZEIT

ALTERNUM

Die ersten astrologischen Texte stammen von den Babyloniern, auch wenn man annimmt, daß sie aus der Kultur der Sumerer, einem noch älteren Volk, übernommen wurden. Darin begegnen wir den Gestirnen als machtvollen Göttern, die das Schicksal der Völker bestimmen, denn die babylonische Astrologie war auf die Vorherbestimmung von Ereignissen großen Ausmaßes wie Kriege, Dürren oder Überschwemmungen angelegt. Ihre Überlieferungen weisen sie als exzellente Beobachter des Sternenhimmels aus. Es war ihnen gelungen, die inneren Gesetzmäßigkeiten der Himmelsbewegungen zu erkennen, denn die ersten Ephemeriden (Vorausrechnungen der Gestirnsläufe) finden wir schon auf den Tontafeln des assyrischen Königs Assurbanipals (7. Jh. v. Chr.).

Die Griechen vertrauten sich dagegen lieber ihren Göttern und Orakeln an, die ihnen in ihrem sibyllinischen Charakter näherstanden als die starre Himmelsmechanik der Babylonier. Nur zögernd übernahmen sie deren Planetenmodelle, und es dauerte mehrere Jahrhunderte, bis sich die Gestirnslehre gegenüber der Götterwelt durchgesetzt hatte. In der Alexandrinischen Zeit jedoch zerfielen die alten Vorstellungen von Zeit und Raum, und es entstanden Erkenntnisse, die bis heute gültig sind. Der große alexandrinische Mathematiker und Astrologe Ptolemäus erkannte als erster die Verschiebung des Sternenhimmels, aufgrund der ein Mensch, der im Zeichen des Widder geboren wurde, zweitausend Jahre später am gleichen Ort und zur gleichen Zeit astronomisch im Zeichen der Fische zur Welt käme. Er löste das Problem symbolisch und verlagerte den Zodiak einfach von Raum (astronomisch) in symbolische Zeit (astrologisch). Durch diesen Akt wurde die Astrologie von der Astronomie getrennt, denn die wirkliche Stellung der Sterne am Himmel wurde für die Astrologie nun uninteressant. Anstelle der wirklichen Gestirne setzte sie das Modell einer zeitlichen Abfolge von Tierkreiszeichen an den Himmel, wobei der Widder immer mit dem Frühlingsanfang beginnt, ganz egal, ob sich dieser räumlich im Zeichen der Fische oder wie in unserer Zeit am Übergang zum Wassermann befindet.

Im Rom der Kaiserzeit war die Stellung der Astrologie stark von den Launen der Mächtigen abhängig. Die Vorliebe zur Vorausschau war zwar ungebrochen, aber die Techniken der Weissagung wechselten sich in der Gunst der Herrscher ab. Überflügelt wurden die Astrologen vor allem von den Auguren, Priestern, die aus dem Vogelflug den Willen der Götter zu deuten verstanden.

Stellvertretend für die Astrologie in anderen Kulturen seien hier die Priester-Seher der Maya und Azteken genannt. Die Zukunft der männlichen Nachkommen wurde durch das Sternbild geregelt. Nach der Geburt traten die Priester zusammen und erstellten das Horoskop, aus dem sie die Bestimmung des Knaben herauslasen: Sklave oder Priester, Ritualopfer oder Soldat. Sie sahen in den Gestirnen den Willen der Götter, und durch das Entschlüsseln der himmlischen Chiffren festigten sie ihre Macht.

MITTELALTER

Im frühen Mittelalter stellte sich für die Theologen die Frage, ob sie die Astrologie als rechtmäßige Wissenschaft betrachten oder als böses Zauberwerk verwünschen sollten. Was für die einen eine ernstzunehmende Wissenschaft war, war für die anderen eine widerrechtliche Einmischung in die allein geltende göttliche Weissagung. Thomas von Aquin schließlich fand einen Ausgleich: Solange sich die Astrologie der Geisterbeschwörung enthielt, könne sie die Lehren der Kirche durch ihre kosmische Komponente bereichern. Lehrstühle wurden an den Universitäten eingerichtet, und unter den Dozenten befanden sich die berühmtesten Astronomen jener Zeit. Es war nicht zuletzt die Unterstützung durch die Päpste, die der Astrologie während der Renaissance zu einer Blütezeit verhalf. Böse Zungen behaupten sogar, daß Luthers schroffe Abweisung der Astrologie ihren Ursprung in der Tatsache hatte, daß sie sich im Vatikan so ausbreitete.

Mit dem Aufkommen der exakten Naturwissenschaft verlor die Astrologie aber ihre Bedeutung. In dem von den Lehren René Descartes (1596-1650) geprägten Zeitalter des Rationalismus war kein Platz mehr für die ungesicherten Botschaften der Astrologie, denn sie denkt weder logisch, kausal, rational noch linear, sondern symbolisch, ganzheitlich, irrational und analog. Zuerst verschwanden die astrologischen Lehrstühle an den Universitäten, dann wurde die Astrologie verboten und schließlich die Astrologen als Ketzler verbrannt.

Damit war die Astrologie vorerst gestorben, aber sie wurde immer wieder zu neuem Leben erweckt, denn der Wunsch, Verborgenes zu erfahren, ist dem Menschen angeboren. Der Astrologe, der Schamane oder das Medium in Trance stehen genauso wie der Physiker oder der Tiefenpsychologe in einer langen Reihe, Unergründliches zu erforschen, die ihre Ahnen in der babylonischen Astrologie, den keltischen Steinkreisen, den griechischen Orakeln oder der römischen Wahrsagerei aus dem Vogelflug oder den Eingeweiden geschlachteter Opfertiere hat.

NEUZEIT

Daß die Astrologie gerade in unserer Zeit einen solchen Aufschwung erlebt, ist zwar erfreulich, spricht aber nur indirekt für die Astrologie, drückt sich darin doch vielmehr das Unbehagen des Menschen gegenüber den Schattenseiten des rationalen Fortschritts aus, dessen rasender Entwicklung das Individuum nicht mehr zu folgen vermag. Von der Voraussetzung ausgehend, daß alles, was er in der äußeren Welt anstrebt, zuerst als inneres Bild in ihm selbst vorhanden ist, äußert sich in seinem Wunsch nach äußerer Erkenntnis gleichzeitig auch der Wunsch nach Selbsterkenntnis.

Trotzdem kann man jetzt nicht davon ausgehen, daß das Geburtshoroskop die Erklärungen für die Umstände abgibt, denen man im Leben begegnet, und daß diese in allen Fällen unverrückbar wären. Man kann eher davon ausgehen, daß die Planetenstellungen im persönlichen Horoskop den individuellen Gesichtswinkel bestimmen, aus dem heraus wir die Umwelt betrachten - also gewissermaßen einer Einladung gleichkommen, wie wir die an sich unbestimmten Eindrücke aus der Außenwelt zu erleben und für uns auszuwerten haben. Demnach ist unser Horoskop der Schlüssel, der uns aufzeigt, wie wir die Welt wahrnehmen, damit sie unserer Anlage entspricht. Nicht, weil dies der Wahrheit, sondern weil es der Perspektive unseres Bewußtseins entspricht. Denn die universale Energie ist eine unpersönliche Kraft, weder gut noch böse. Sie wird erst durch die Muster unseres Bewußtseins in weiß oder schwarz unterschieden. Die Unterscheidungen entstehen folglich im Gehirn, in unserem Denken.

DER KYBERNETISCHE ANSATZ DER ASTROLOGIE

DIE INNEREN PRÄGEMUSTER

Fassen wir also zum Gedanken Vertrauen, daß alles, was uns aus der Außenwelt berührt, immer nur die äußere Reflexion auf unbewußte innere Verhaltensmuster ist. Wenn ein Mensch beispielsweise an der aggressiven Färbung seiner Umwelt leidet, dann erkennen wir darin die negative Prägung durch seine eigenen Verhaltensmuster. Voraussetzung zu dieser Störung könnte möglicherweise sein, daß er in der Kindheit für einen Anlaß so heftig bestraft wurde, daß fortan die Angst, wieder Prügel zu bekommen, stärker wurde als der Mut, die eigenen Aggressionen loszuwerden. Die Angst aber, Prügel zu erhalten, entspricht der inneren Vorstellung, Prügel zu verteilen. Mit anderen Worten, nur wenn ich mir selbst vorstellen kann, andere brutal zusammenzuschlagen, kann ich die gleiche Vorstellung umgekehrt dazu benutzen, mir das Beziehen von Prügeln durch andere aufregend auszumalen.

Versuchen wir uns dies an einem ausführlicheren Beispiel zu erhellen. Der kleine Peter, der sich von seiner Mutter nicht geliebt fühlt, reagiert darauf, indem er sich als unliebsam empfindet. Da er auf die Gefühle der Mutter aber nicht verzichten kann, liefert er sich eben den Gefühlen aus, keine Liebe zu bekommen, weil er sich mit der Mutter gegen sich selbst verbündet, um wenigstens das Gefühl der Schuld zu bekommen, wenn er schon das Gefühl der Liebe nicht erhält: "Ich bin nicht liebenswert, weil ich nicht so sein kann, wie meine Mutter mich liebt!"

Ist der kleine Peter aber groß geworden, dann ist diese negative Fixierung immer noch vorhanden, denn jetzt interessiert er sich nur für Frauen, die ihm seinen negativen Gefühlswert bestätigen (die ihn also auch nicht lieben können, weil er nicht so ist, wie seine Mutter ihn liebt).

Trotzdem kann man nicht behaupten, daß der große Peter keine Gefühle kennt, sind es doch ganz im Gegenteil sehr starke Gefühle, die er ausdrückt, nur eben auf der Haben-Seite, auf der Schuldebene, im Schattenbereich. Darum müssen wir uns hüten, falsche Schlüsse zu ziehen, indem wir zum Beispiel annehmen, daß sich diese Gefühle auf der unerlösten Ebene negativ in Peters Leben auswirken, denn damit würden wir die Werte polarisieren. Die Werte folgen in ihren Auswirkungen den Ursachen, auf die sie sich beziehen. Wie wir das beurteilen, ist unsere Sache, aber wir müssen auch wissen, daß Menschen in ihrer Geschichte mehr Leid durch die negative Fixierung des Leidens als durch das Leid selbst entfacht haben. (Mit anderen Worten, die soziale Gewichtung des Umfeldes bei Arbeitslosigkeit oder Krankheit kann das Individuum mehr belasten als das Problem selbst.)

Die Schwierigkeit ist vielfach die, etwas ändern zu wollen, ohne die Zusammenhänge zu erkennen. Peter wird nicht krank, wenn er seine Gefühle auf der unerlösten Ebene ausleben kann, weil dieses Syndrom ja nicht nur Strafe, sondern gleichzeitig auch der Versuch der Psyche ist, sich durch Einbeziehung des Schattens wieder in Harmonie zu bringen. Anders ausgedrückt, Peters negatives Muttergefühl zwingt ihn dazu, sich im Leben Frauen zuzuwenden, die ihm keine Liebe geben können - was in sich stimmig ist, denn nur in diesen Frauen kann er sein eigenes Mutterbild finden, weil dies der logischen Wirkung auf die vorhandenen Ursachen entspricht. Damit ist Peter mit seinen eigenen Problemen auf eine unerlöste Art in Harmonie. Krank wird Peter erst, wenn man ihm erklärt, daß sein Frauenbild nicht stimmt und man eine Änderung herbeiführen will, ohne die Voraussetzungen in seiner Psyche zu berücksichtigen.

DIE RÜCKWÄRTS WIRKENDE KAUSALITÄT

Um das Problem aber in seinem inneren Zusammenhang zu betrachten, müssen wir das Prinzip von Ursache und Wirkung verlassen. Dieses Prinzip ist nur der Kunstgriff unseres Verstandes, um uns die Strukturen in der Welt einsichtiger zu machen (denn die Voraussetzungen unseres Verstandes zwingen uns, die Welt nach dem Prinzip von Ursache und Wirkung zu betrachten).

Wir müssen begreifen, daß die Ursachen, aus denen sich die Wirkungen ergeben, selbst nur Wirkungen davorliegender Ursachen sind, die sich auf immer weiter zurückliegende Voraussetzungen zurückführen lassen. Die Ursache von Peters Frauentrauma, sein Mutterbild, ist lediglich die Wirkung weiter zurückliegender Ursachen, die wiederum Wirkungen noch tieferer Ursachen sind. Peter muß sich zumindest Gedanken über die Gesamtzusammenhänge machen, um sich mit seinem Problem spirituell auseinanderzusetzen zu können.

Es ist also wichtig zu wissen, daß Peters Probleme eine Folge von Wirkungsprinzipien sind, die auf Ursachen folgen, deren Grundlagen in Peter selbst zu suchen sind. Und ähnlich, wie die Menschheit keinen Frieden finden wird, solange sie ihr Verhalten nicht ändert, weil der Krieg exakt den Auswirkungen menschlicher Verhaltensmuster entspricht, so wird sich Peters Frauenbild nicht ändern, indem er der Mutter jetzt die Schuld gibt. Die Mutter ist nicht nur Ursache, sondern auch Wirkung in Peters traumatischem Verhalten, das gleichzeitig in die Vergangenheit und in die Zukunft weist.

Versuchen wir einmal, die Ursachen in unserem Beispiel umzustellen. Dann ist Peters Frauenbild nicht mehr gestört, weil er von der Mutter keine Liebe empfangt, sondern er benutzt im Gegenteil die Mutter, die ihm keine Liebe geben konnte, um sein eigenes, inneres Frauenbild in der Außenwelt zu gestalten. Oder noch drastischer: Peters Mutter will ihm alle Liebe geben, doch sein inneres Empfinden ist nicht auf diese Schwingung eingestellt, und so erhält er keine Mutterliebe. Er empfängt auf einer Frequenz, auf der die Liebe der Mutter nicht durchdringt oder umgekehrt, dort, wo die Muttergefühle fließen, erhält er keine Signale.

Solche Beobachtungen helfen uns zu erkennen, daß unsere objektive Wirklichkeit einem Denken entspricht, das sich aus seinen Beobachtungen selbst ausschließt, weil es glaubt, außerhalb zu stehen und die Welt getrennt von der eigenen Wahrnehmung zu sehen. In Wirklichkeit gibt es nur die Wechselwirkung zwischen dem Beobachter und dem Beobachteten, wobei der Beobachter das, was er sehen will, in das zu Beobachtende einfließen läßt, um in der Außenwelt die Bestätigung für das zu erhalten, was er sehen will.

Erst wenn er die Mutter von seinem inneren Bild "abzieht", kann er die "äußere" Frau rehabilitieren, die sonst nur zum Opfer seiner inneren Vorstellung wird. Wenn er seine Kindheit mittels dieser Perspektive nochmals nachvollzieht, kann er vielleicht den unbewußten Mechanismus erkennen, immer dann Liebe von der Mutter gefordert zu haben, wenn diese durch äußere Umstände verhindert war. Dieses unbewußte Verhalten, in den unpassendsten Momenten Gefühle auszudrücken oder zu erwarten, entspricht dem Senden und Empfangen auf verschiedenen Frequenzen, was aber nicht die Schuld der Mutter, sondern eine gewisse Nicht-Übereinstimmung in den Gefühlen von Kind und Mutter ist.

DIE INDIVIDUELLE PERSPEKTIVE (DER MECHANISMUS DER ZUNEIGUNG)

Wir haben an Peters Mutterproblemen gesehen, daß die Probleme nicht von der äußeren Erscheinung, sondern vom inneren Bild herrühren, das über die Mutter nur ausgelöst wird. So können wir erkennen, daß wir eine Sache nicht so sehen, wie sie ist, sondern nur, wie die Bereitschaft, sie zu sehen, in uns selbst vorhanden ist. Wenn Disharmonien zur Mutter in der Psyche des Kindes angelegt sind, dann kann sich die Mutter verhalten, wie sie will - immer wird sie vom unbewußten Verhalten des Kindes in eine Lage gezwungen, in der sich die Spannungen auch auslösen.

Immer sind es die Gefühle uns selbst gegenüber, die uns Menschen zwingen, die Welt aus jener Perspektive zu beurteilen, die den Gefühlen entspricht, mit denen wir uns identifizieren. Es sind die Gefühle, die uns anziehen, an die wir uns je nach Anlagen zu binden haben und die dann über diese Bindungen die Funktionen oder Wirkungen in unserem Leben festlegen, die wir aufgrund unserer Veranlagungen in unser persönliches Schicksal übernehmen.

Die Gefühle sind die individuellen Vorstellungen, sich genau von jenen Vorstellungen in der Welt anziehen zu lassen, die auf der gleichen Wellenlänge liegen. Hieraus können wir lernen, daß die Schöpfer aller Bilder unsere inneren Gefühle sind, ein System von individuellen Vorstellungen, die einerseits auf angeborene Charakteranlagen zurückzuführen sind, andererseits aber auch auf anerzogene Verhaltensmuster, welche wiederum das Konglomerat von Erbanlagen sind.

Es ist genau dieses Beziehungsgeflecht, das sich durch die Geschichte der Menschen zieht und gleichsam zu der Straße wird, auf welcher Generationen vererbter Vorstellungen sich bewegen. Dieses Geflecht, das dem Verhalten der menschlichen Psyche entspricht, sich immer auf irgend etwas zu beziehen, ist die Welt, die sich aus dem Bewußtsein dieser Bilder nährt.

DIE AUSLÖSUNG DES SCHICKSALS

Somit kann das Kind seine Eltern für den Mangel an Übereinstimmung nicht mehr verantwortlich machen, weil nur der Mangel an Übereinstimmung in den Alltag übertragen werden kann, der sich im Kind selbst befindet. Man kann das Auto auch nicht verurteilen, das einem über die Füße fährt, weil es einem nur dann über den Fuß fahren kann, wenn die Bereitschaft, dies zu erleiden, in einem selbst vorhanden ist.

Im Schicksal spiegelt sich immer die Vollstreckung einer bestimmten Entwicklung. Ist man sich dieser Entwicklung nicht bewußt, so kann man das erlittene Schicksal nur schwer akzeptieren, weil man die Voraussetzung der Schicksalserfüllung nicht in sich selbst sieht. Wenn ich aber die Voraussetzungen zur Schicksalserfüllung nicht in mir selber sehe, werde ich keine Verantwortung für das übernehmen können, was mir passiert.

Das, was mir begegnet, wird scheinbar ausgelöst von der Umwelt, die mich umgibt. Es sind jedoch die inneren, unerlösten Bilder in mir, die mich zwingen, mich denjenigen Umständen in der Umwelt auszuliefern, die mich dorthin dirigieren, wo mich mein verdrängtes, unakzeptiertes Schicksal von außen zwangsweise wieder einholt. Wenn ich das, was in mir angelegt ist, nicht selber erfülle, dann wird das Zu-Erfüllende von außen bewirkt, wobei allerdings das, was mir zur Schicksalserfüllung verhilft, vielleicht nicht immer sehr angenehm ist.

Wir können davon ausgehen, daß wir selbst die Verursacher unserer Erlebnisse sind. Aufgrund unserer Vorstellungszwänge, wie wir die Welt wahrzunehmen haben, binden wir uns an das Ereignis "Leben". Gleichzeitig beschwerten wir uns aber über diese Bindung und beklagen sie als böses Schicksal, das uns von den Göttern aufgezwungen wurde, beneiden unsere Nachbarn, eifern fernen Helden nach und streben nach Profit. Damit erschaffen wir eine Welt, in der Kampf, Leistung und Rücksichtslosigkeit vorherrschen. Von der Wiege bis zur Bahre wählt jeder aus dem unerschöpflichen Trog von Perspektiven diejenigen Sichtweisen heraus, die seiner inneren Ausrichtung an die Geschehnisse in der äußeren Welt entsprechen.

Viele sprechen dann von schwerem Schicksal, wo es sich doch um die Kompensationsmechanismen der Seele handelt, um das eigene Schicksal zu erfüllen. Ob das die Pleite ist, die sich abzeichnet, oder die Ehefrau, die wegläuft, ob es das Auto ist, das einem über die Füße fährt oder der Blumentopf, der einem auf den Kopf fällt: Wichtig ist zu akzeptieren, daß einem auf dem Schicksalsweg nichts anderes begegnen kann als das, was in einem selbst angelegt ist. Auch wenn wir uns im Glauben wiegen, unser eigenes Leben zu kontrollieren, weil uns die Verplanung der materiellen Realität dies suggeriert: In Wirklichkeit werden wir von den Wirkungen unserer Handlungen herumgeworfen, in denen die unsichtbaren Keime künftiger Entwicklung schon eingegossen sind!

DIE MEHRDIMENSIONALE PERSPEKTIVE

Die Welt, so wie sie sich uns darstellt, entspricht der Summe unserer Erfahrungen, die wir durch unsere Taten mit eben dieser Welt gemacht haben. Das entspricht gleichzeitig auch unserem Denken, in das beständig neue Erfahrungen einfließen, was sich in einem immer wieder leicht modifizierten Weltbild niederschlägt. Nun müssen wir aber wissen, daß wir nicht generell Erfahrungen anziehen, sondern uns nur von Erfahrungsmustern anziehen lassen, die zu unserer Weltanschauung irgendwie in Verbindung stehen. Da diese Weltanschauung sich wechselwirkend aus den gemachten Erfahrungen zusammensetzt, ist hier leicht nachvollziehbar, daß das menschliche Bestreben nicht darauf zielt, die Welt kennenzulernen, sondern sich immer mehr in seinen eigenen Erfahrungen zu bestätigen.

Setzen wir weiter voraus, daß unsere persönliche Erfahrung unserem persönlichen Wirken in der Welt entspricht und dieses Wirken unseren ererbten Anlagen, so können wir vermuten, daß die Schaltzentrale für unsere Taten nicht in unserem Bewußtsein sitzt, sondern in jener vieldimensionalen Persönlichkeit, in die wir uns mit unserer

ganzen Ahnenreihe (Inkarnationskette) teilen.

Unsere Horoskop-Persönlichkeit stellt also nur einen Ausschnitt unseres Gesamtwesens dar, das wir innerhalb unseres RaumZeit-Kontinuums zum Ausdruck bringen. Unsere individuellen Anlagen ziehen dabei die noch fehlenden Erlebnismuster an, um sie über den Filter des bewußten Erlebens in die Gesamtperson zu integrieren.

Wir können nun versuchen, diese Gesamtpersönlichkeit als etwas zu erfassen, das sich durch seine eigenen Teilausschnitte (Fragmente) selbst erfährt. Genauso, wie sich der Mensch über seine Erlebnisse in der Welt (Berührungen mit der Kollektivpsyche) selbst zu erkennen sucht, genauso sucht sich die Gesamtwesenheit durch die Erlebnisse ihrer Fragmentpersönlichkeiten selbst zu erfahren.

Nicht nur die Gesamtpersönlichkeit prägt unser Wesen, sondern auch die Summe unserer Erfahrungen auf allen Realitätsebenen: "Das Ich entspricht dem Geist des Ewigen, sich in die Dualität zu übertragen, und wird deshalb zum verkleinerten Rahmen, in dessen Reflexionen sich der Kosmos erkennt!" (Der Geist der Schöpfung)

AKRON FÜR Galiastro ist eine Astrosoftware-Portierung von Akrons "Astrologie-Handbuch, Charakteranalyse und Schicksalsdeutung" (ISBN 3-88034-798-0) sowie Akrons "Partnerschafts-Astrologie, Handbuch zu den Aspekten der persönlichen Kräfte" (ISBN 3-89631-284-7), beide erschienen im Hugendubel/Kailash-Verlag. © Texte Akron, St. Gallen. © deutsche Buchausgabe Heinrich Hugendubel Verlag, München. © Galiastro Paessler Software, Erlangen. © Softwarelayout ArsAstrologica JGH Hoppmann, Berlin-Mitte